

TV 07.05.2010

Kürenz will Umgehung in Gang bringen

Die Umgehung Kürenz auf den Weg bringen will der Ortsbeirat. Deshalb wird er einen Antrag im Stadtrat einreichen. Das hat der Beirat in seiner jüngsten Sitzung beschlossen. Zudem sprach er sich gegen Friedhofskonzept und -satzung aus.

Trier-Kürenz. "Ich finde die Vorlage einen Skandal!" Johannes Verbeek (Die Linke) ist aufgebracht. Nicht nur wegen der Behauptung, die Verbindung zwischen Metternichstraße und Am Grüneberg über die Zementbrücke habe keine Erschließungsfunktion. Sondern auch, weil die Stadt erst nach dem Abriss mit der Bahn über eine Kostenbeteiligung von 50 Prozent verhandeln wolle. Einig war er sich mit den restlichen Mitgliedern des Ortsbeirats Trier-Kürenz darin, dass die Brücke marode sei und abgerissen werden müsse. Bei zwei Neinstimmen und einer Enthaltung stimmte der Rat dem Abriss zu.

Mit diesem Beschluss ändere sich die Sach- und Rechtslage, betonte Ortsvorsteher Bernd Michels (CDU). Bereits 2007 habe der Stadtrat die Verwaltung aufgefordert, für die Umgehung Kürenz mit einer neuen Brücke Baurecht zu schaffen. "Passiert ist nichts!" Dies sei jedoch nötig, damit Zuschüsse beantragt werden könnten, sagte Michels. Der Ortsbeirat forderte die Verwaltung auf, den Beschluss von 2007 umzusetzen.

Kontrovers diskutierte der Rat über Friedhofskonzept und -satzung. Die beabsichtigte Schließung des Höhenfriedhofs in Irsch habe auch für Neukürenz Bedeutung, sagte Michels. Der Rat stimmte bei drei Gegenstimmungen gegen die Schließung, weil es auch andere Überlegungen der Nutzung geben könnte wie etwa eine Urnenwand. Abgelehnt wurde auch die Gebührensatzung. Verbeek kritisierte, hier werde das Marktprinzip auf Bestattungen angewandt. "Das ist ein Geschäft mit dem Tod." Michels hingegen betonte, dass eine Gebührenanpassung hinzunehmen sei, wenn keine Friedhöfe geschlossen würden.

Skeptisch ist der Rat auch bezüglich der Photovoltaikanlage, die auf dem Petrisberg geplant ist. 40 Anlieger seien zur Bürger info gekommen, informierte Michels. "Es gab massivste Argumente dagegen", insbesondere von Anwohnern des Trimmelterbergs, aber auch von Jugendlichen, die dort eine BMX-Strecke gebaut hätten. Würde man diese nicht miteinbeziehen, werde die Maßnahme unrentabel, schätzt Michels und kritisierte das Vorgehen der Stadt, zuerst Planungen zu erstellen und erst dann die Bürger anzuhören.

Extra Aus dem Ortsbeirat Kürenz: Ortsvorsteher Bernd Michels (CDU) informierte, dass im Bereich des Güterzentrums ein **Briefverteilungszentrum** gebaut werde. **Verkehrssituation** Auf dem Petrisberg: Auf Initiative der Anlieger werde geprüft, wie die Geschwindigkeit der Autofahrer reduziert werden kann. **Jugendbus:** Michels begrüßt die Idee, dass der neue Jugendbus anteilig aus Ortsbudgetmitteln der Beiräte finanziert werden solle. Der Ortsbeirat kritisiert die Einrichtung einer **Terminwohnung** im Aveler Tal. Es werden Möglichkeiten geprüft, wie die Situation behoben werden könne. **Straßenbeleuchtung** zwischen Aveler Tal und Domäne: Michels will eine Bürgerbefragung durchführen, weil beim Bau Anliegerkosten entstehen.